



© Emile Hergem



UGO NASTASI

Nicht unterzukriegen

Das Leben eines Sportlers kann manchmal grausam sein.

Das weiß auch Tennisspieler Ugo Nastasi. Eine schwere Schulterverletzung brachte ihn an den Rand der Verzweiflung. Doch der Dreiundzwanzigjährige bewies Kampfgeist und stellte sich völlig neu auf.

Herr Nastasi, haben Sie ihre Profikarriere vollends an den Nagel gehängt?

Das dachte ich zumindest. Ich stelle fest, dass ich große Fortschritte mache. Meine Schulter heilt aus. Davon bin ich überzeugt.

Dennoch haben Sie eine für sich wichtige Entscheidung getroffen.

Ja! Ich habe mir viel Gedanken um meine Zukunft gemacht. Diese war lange ungewiss. Werde ich wieder fit? Wird die Verletzung ausheilen? Werde ich jemals wieder in der Lage sein, auf hohem Niveau Tennis zu spielen? All das waren Fragen, die mich nächtelang gequält haben und mich zum Entschluss führten, eine Karriere als Trainer anzustreben.

Sie haben letztendlich beim Escher Tennisverein unterzeichnet. Wie kam es dazu?

Es war Schicksal. Ich habe über Monate hinweg das Fitnessstudio in Esch genutzt, um mich physisch wieder aufzubauen. Eines Tages kam ich mit den Verantwortlichen des Vereins in Kontakt, die krankheitsbedingt dringend einen Trainer suchten.

Und Sie boten sich an?

Ja. Es war eine intuitive Entscheidung, die ich bis dato nicht bereue.

Und die Vereinsführung sicherlich auch nicht. Schließlich sind Sie die Nummer zwei des Luxemburger Tennis.

Und doch bin ich noch sehr weit von den Leistungen eines Gilles Müllers entfernt.

Dennoch spielen Sie wieder Turniere. Und Sie siegen! Wie vor einigen Wochen in Lille.

In der Tat! Ich bin glücklich, wieder in der Lage zu sein, Luxemburg auf Turnieren zu vertreten. Und ich bin glücklich seit April als Trainer in Esch zu agieren.

Welche Ambitionen verfolgen Sie in Esch?

Wir möchten in zwei Jahren die Nationaldivision aufsteigen. Ich bin davon, dass wir das schaffen. Wir haben die Ausdauer, das Potential und den Willen. Auch wollen wir den Nachwuchs fördern und junge Menschen für den Sport begeistern. Esch hat starke Fussball- und Handballmannschaften. Der Tennissport hinkt dem hinterher. Das wollen wir ändern. Mittels intensivem Training und Leistungen auf nationalen und internationalen Turnieren.

➤ Folgen sie Ugo Nastasi und dem Tennis Club Esch unter www.tcesch.lu